



L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Emsdetten

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, die am 7. Januar 2008 gegründet wurde, hat ihren Sitz in Emsdetten. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt erfolgte unter HRB 7877 am 9. Januar 2008.

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH fungiert ausschließlich als reine Beteiligungs-Gesellschaft. Ihr Zweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere der L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG.

Die L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG ist dagegen als reine Finanz-Holding zu betrachten. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den Tochter- und Enkelgesellschaften betrieben.

Der operative Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt in der Herstellung und dem Vertrieb von Kurz- und Langwaffen, d.h. von Pistolen und Gewehren für den Behörden-, den Verteidigungs- und den Zivilmarkt. Daneben gehören zum Produktportfolio Munition, Schalldämpfer und Optik, die mit den Kurz- und Langwaffen als System angeboten werden. Alle Produkte werden weltweit unter der Hauptmarke SIG SAUER vertrieben.

Die folgenden Tochtergesellschaften wurden in den Konsolidierungskreis 2021 einbezogen.

- SIG SAUER, Inc., Newington / USA
- SIG SAUER Real Estate Inc., Newington / USA
- SIG SAUER US Holding LP, Newington / USA
- Lueke & Ortmeier Real Estate LLC, Newington / USA
- German Sport Guns GmbH, Ense / Deutschland
- SIG SAUER AG, Neuhausen / Schweiz



- L&O Finance GmbH, Emsdetten / Deutschland
- L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, Emsdetten / Deutschland
- DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG, Rastatt / Deutschland

Neben den einbezogenen Gesellschaften gehören weitere Unternehmen zur L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, die aufgrund einer geringen operativen Geschäftstätigkeit nur von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind oder ausschließlich zum Zwecke der Weiterveräußerung gehalten werden und somit nicht einbezogen werden:

- SIG SAUER Management LLC, Newington / USA
- SIG SAUER Asia LLC, Delaware / USA
- SIG SAUER India Private Limited, Dehli / India
- 123 Holdings LLC, Delaware / USA
- SIG SAUER GmbH & Co. KG, Eckernförde / Deutschland
- SIG SAUER Verwaltungs GmbH, Emsdetten / Deutschland
- Liemke GmbH & Co. KG, Bielefeld / Deutschland
- Liemke Verwaltung-GmbH, Bielefeld / Deutschland
- DIANA Verwaltungs-GmbH, Rastatt / Deutschland
- MITO Deutschland GmbH, Emsdetten / Deutschland
- SUS Deutschland GmbH, Emsdetten / Deutschland
- MITO Finanz AG, Zug / Schweiz
- SUS Finanz AG, Zug / Schweiz

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen ¹

Die deutsche Wirtschaft hat erneut ein bewegtes Jahr hinter sich. Während die erste Jahreshälfte 2021 vor allem durch die Pandemie und entsprechende Eindämmungsmaßnahmen gekennzeichnet war, ermöglichte die voranschreitende Impfkampagne und die Saisonalität des Infektionsgeschehens zum Sommer hin eine Erholung nahezu aller Sektoren der Wirtschaft. Zeitgleich war die wirtschaftliche Entwicklung allerdings zunehmend von Lieferengpässen und Materialknappheit mitbestimmt, die insbesondere die Konjunktur im Verarbeitenden Gewerbe belasteten. Im Herbst des vergangenen Jahres kam es erneut zu einer deutlichen Zunahme des Infektionsgeschehens. Die wirtschaftliche Erholung musste somit im Schlussquartal einen spürbaren Dämpfer hinnehmen. Im Ergebnis stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft im Jahr 2021 mit einer Rate von 2,7 Prozent.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Steigende Militärausgaben und hohe Nachfrage für Sportwaffen | Die weltweiten Militärausgaben stiegen in 2021 auf 2.113 Milliarden USD und liegen damit nochmals um 0,7 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Damit setzt sich der Anstieg der Militärausgaben auch im siebten Jahr hintereinander fort. Die Länder mit den fünf größten Militärausgaben sind die Vereinigten Staaten, China, Indien, Russland und England, die insgesamt 62 Prozent der weltweiten Ausgaben ausmachen.² Die Corona-Pandemie hatte auch in 2021 keinen signifikanten negativen Einfluss auf die Militärausgaben. Zum Teil ist der Anstieg der Militärausgaben durch die Notwendigkeit zur Modernisierung getrieben, dies gilt auch für Kurzwaffen-Systeme, die von Militär und Behördenkunden eingesetzt werden.

Der europäische Markt für Sportwaffen erwies sich nach Einschätzung der Geschäftsleitung in 2021 insbesondere unter Berücksichtigung der anhaltenden Covid-19-Krise als stabil. So wurden sowohl im Bereich der freien Waffen und Sicherheitsartikel als auch im Bereich der erlaubnisspflichtigen Waffen Umsätze und Auftragseingänge auf dem Niveau von 2020 verzeichnet.

Im wichtigsten Markt für zivile Feuerwaffen, Nordamerika, war weiterhin eine anhaltend hohe Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die hohe Nachfrage lässt sich unserer Einschätzung nach zum einen auf das Bedürfnis nach verstärktem Selbstschutz zurückführen und zum anderen der mit der Covid-19-Krise verbundenen Unsicherheit.



Auftrags- und Umsatzentwicklung

Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau | Der Konzern erzielte in 2021 einen Auftragseingang von 850,0 MioEUR und liegt damit 576,7 MioEUR unter dem Auftragsvolumen des Vorjahres (1.426,7 MioEUR). Im Vorjahr resultierte der sehr gute Auftragseingang durch eine starke gestiegene Nachfrage im US Commercial Markt. Jedoch kam es in 2021 aufgrund der nachlassenden Nachfrage zu signifikanten Stornierungen von Commercial Aufträgen, die sich aber nicht auf die Umsatzentwicklung auswirkten. Der Auftragseingang der europäischen Gesellschaften lag leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Umsätze deutlich gestiegen | Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte der Konzern einen Umsatz von 950,6 MioEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (860,2 MioEUR) sind die Umsätze somit um 90,3 MioEUR gestiegen. Die Verbesserung resultiert vor allem aus höheren US Umsätzen. Die im Vorjahr getätigte Prognose von einem zu erwartenden Umsatzwachstum von rund 10 Prozent wurde somit erreicht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Steigendes Ergebnis | Für das Geschäftsjahr 2021 weist der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern [EBIT] von 195,9 MioEUR aus und erreicht damit einen Zuwachs von 67,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahres EBIT von 116,9 MioEUR. Die Ertragsverbesserung resultiert zum einen aus dem gestiegenem Umsatz und zum anderen aus deutlich höheren Deckungsbeiträgen.

Das Ergebnis vor Steuern [EBT] beträgt 198,1 MioEUR nach 105,3 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss für das Berichtsjahr beläuft sich auf 149,2 MioEUR und liegt damit 75,8 MioEUR über dem Wert des Vorjahres (73,4 MioEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur | Die Bilanzsumme des Konzerns zum Stichtag beläuft sich auf 591,1 MioEUR und liegt im Vergleich um 172,5 MioEUR über dem Vorjahreswert von 418,6 MioEUR. Die Veränderung resultiert zum einen aus einem um 61,3 MioEUR gestiegenem Sachanlagevermögen und zum anderem um ein um 104,6 MioEUR höherem Vorratsvermögen.

Das immaterielle Anlagevermögen ging aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um 0,4 MioEUR auf 1,5 MioEUR zurück. Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden im Geschäftsjahr 2021 Investitionen von 76,2 MioEUR getätigt. Der Großteil der Investitionen entfällt auf die SIG SAUER Inc. in den USA. Hier wurde insbesondere in den Ausbau der Kapazitäten investiert. Daneben wurde in die weitere Automatisierung der Fertigungsprozesse investiert. Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen von 26,0 MioEUR gegenüber.

Das Vorratsvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen stieg, unter anderem bedingt durch den höheren Umsatz um 104,6 MioEUR auf 219,5 MioEUR. Im Wesentlichen geht diese Entwicklung auf den Aufbau an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Waren in den USA zurück. Der Anstieg wurde durch die Störungen in den internationalen Lieferketten sowie der Volatilität an den Beschaffungsmärkten getrieben, die zu einer strategischen Erhöhung der Sicherungsbestände geführt hat. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum 31. Dezember 2021 mit 104,0 MioEUR um 16,4 MioEUR über dem Niveau des Vorjahres. Diese Veränderung ist wesentlich von der positiven Umsatzentwicklung getrieben.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 77,3 MioEUR auf 219,2 MioEUR. Unter Berücksichtigung der deutlich höheren Bilanzsumme ergibt sich daraus zum 31. Dezember 2021 eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 37,1 Prozent nach 33,9 Prozent im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 230,3 MioEUR nach 176,6 MioEUR im Vorjahr. Davon waren 171,7 MioEUR Bankverbindlichkeiten (Vorjahr: 113,8 MioEUR).

Finanzlage | Ziel der Finanzpolitik ist die Sicherung der Liquidität des Konzerns, die im Geschäftsjahr 2021 zu jeder Zeit gegeben war. Darüber hinaus ist der Konzern bestrebt, seine Kapitalkosten weiter zu optimieren. Außerdem streben wir für den Konzern eine nachhaltige Kapitalstruktur an, die sich an einem „Investment-Grade“ Rating orientiert.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Cash Flow von 91,5 MioEUR erzielt werden, während im Vorjahr ein Mittelzufluss von 167,6 MioEUR zu verzeichnen war. Der Free Cash Flow (Cash Flow aus laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cash Flow aus der Investitionstätigkeit) belief sich bei Auszahlungen für Investitionen von 77,6 MioEUR auf insgesamt 13,9 MioEUR. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 31,4 MioEUR nach rund 75,0 MioEUR im Vorjahr.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 weist der Konzern liquide Mittel von 33,7 MioEUR aus (Vorjahr: 50,4 MioEUR) bzw. unter Berücksichtigung jederzeit fälliger Kontokorrentverbindlichkeiten einen Finanzmittelfonds in Höhe von 32,4 Mio EUR (Vorjahr: 46,4 MioEUR) aus.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch einen in den USA abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag. Dieser wurde ursprünglich zum Ende des Geschäftsjahres 2015 abgeschlossen und im Dezember 2020 bis zum 23.12.2025 verlängert sowie gleichzeitig das Volumen auf 305,7 Millionen USD erhöht. Im Konsortialkreditvertrag sind verschiedene Covenants vereinbart, die sich unter anderem auf die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen beziehen. Alle Finanzkennzahlen wurden zum Stichtag eingehalten.

Investitionen

Anhaltend hohes Investitionsvolumen | Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2021 auf 76,2 MioEUR und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (35,9 MioEUR). Der überwiegende Anteil der Investitionen entfiel auf die USA. In 2021 stand wie im Vorjahr vor allem der weitere Ausbau der Kapazitäten und die Automatisierung der Fertigungsprozesse in den USA im Vordergrund.

Den Investitionen standen im Geschäftsjahr 2021 laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von insgesamt 26,0 MioEUR gegenüber (Vorjahr: 26,0 MioEUR).

Forschung und Entwicklung

Innovative Produktentwicklungen als Wachstumsfaktor | Innovative Produkte, marktgerecht und anwenderorientiert, sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für das weitere Wachstum und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Entsprechend kommt der Forschung und Entwicklung eine herausragende Bedeutung zu und ist fest in der Strategie des Konzerns verankert. Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Kosten für Forschung und Entwicklung insgesamt 32,1 MioEUR und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres (33,0 MioEUR).

Ein Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit ist die kontinuierliche Verbesserung des Entwicklungsprozesses von der Prototypenphase bis zur Serienfertigung sowie die Verkürzung der Entwicklungszeiten bis zur Markteinführung. Im Jahr 2021 stand die Entwicklung von Produkten für den Behörden- und Militärbereich im Vordergrund. Hier ist wie in den Vorjahren das „Next Generation Squad Weapon“ Programm der U.S. Army zu erwähnen, ein Entwicklungsprogramm an dem der Konzern partizipiert und im April 2022 den Auftrag



erhalten hat. Jedoch ist anzumerken, dass ein Wettbewerber Widerspruch gegen die Vergabe eingelegt hat. Daneben wurden verschiedene Reengineering und Cost Cutting Maßnahmen in die Wege geleitet, mit dem Ziel, die Produktionskosten einzelner Waffenbauteile deutlich zu reduzieren.

Personal

Mitarbeiterzahl erhöht | Am 31. Dezember 2021 beschäftigte der Konzern insgesamt 2.700 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr (2.197) ist die Anzahl damit um 503 Mitarbeiter gestiegen. Die Mitarbeiteranzahl beinhaltet die Stammebelegschaft, Auszubildende und befristet Beschäftigte des Konzerns, jedoch keine Leihmitarbeiter. Unter Berücksichtigung von Leihmitarbeitern wurden zum Stichtag 2.780 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 2.413 Mitarbeiter).

In den produktionsnahen Bereichen Fertigung und Versand stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Beschäftigten um 461 Mitarbeiter, wovon ein hoher Anteil auf die Übernahme von Leihmitarbeitern entfällt. Im Wesentlichen erfolgte der Personalaufbau in USA bedingt durch den weiteren Ausbau der Kapazitäten. In den übrigen Bereichen (Vertrieb, R&D und Verwaltung) erfolgte ein moderater Aufbau.

Personalaufwand gestiegen | Im Jahr 2021 lag der Personalaufwand für die im Konzern fest beschäftigten Mitarbeiter bei 182,5 MioEUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 34,9 MioEUR gestiegen (Vorjahr: 147,5 MioEUR). Neben dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl führten steigende Lohnkosten und auch höhere Bonuszahlungen, aufgrund der außergewöhnlichen Ertragsentwicklung, zu dem Anstieg.

Unternehmerische Verantwortung

Mitarbeiter | Der Konzern sieht seine Mitarbeiter als wichtigste Ressource und reagiert damit auf den demografischen Wandel und den damit bevorstehenden Fachkräftemangel. Der Konzern unterstützt die Entwicklung seiner Mitarbeiter mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten um das hohe Qualifizierungsniveau sicherzustellen und auszubauen. Die Mitarbeiter stehen aber auch im Mittelpunkt unserer Sozialbelange. Sie engagieren sich aus eigenem Antrieb in vielfältigen sozialen Projekten und Vereinen und übernehmen damit vielfach gesellschaftliche Verantwortung. Mit gezielten Programmen unterstützen wir ausgewählte Sozialprojekte, in denen sich unsere Mitarbeiter persönlich engagieren. Die Gesellschaften des Konzerns sind mit Blick auf Sozialbelange zudem direkt engagiert.

Umweltschutz | Der Umweltschutz hat im Konzern einen hohen Stellenwert. Der Umgang mit natürlichen Ressourcen, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen, sowie Energie gehört zur Unternehmenskultur. Wir betrachten den Umweltschutz ganzheitlich und versuchen in jeder Phase von der Beschaffung, Entwicklung, Produktion, Versand bis hin zur Entsorgung / Recycling diesem Anspruch gerecht zu werden und haben somit stets den Blick auf einen möglichst wirtschaftlich wie gleichfalls möglichst umweltbewusst zu führenden Geschäftsbetrieb. Wir fordern die Mitarbeiter auf allen Wertschöpfungsstufen auf, das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt aktiv mitzugestalten.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden | Die langfristige Geschäftspolitik des Konzerns ist darauf ausgelegt, den Wert des Unternehmens zu steigern sowie die mittelfristigen strategischen und finanziellen Ziele zu erreichen. Der Konzern betreibt ein aktives Risikomanagement, zu dessen frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung verschiedene Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt werden. Die monatlich detaillierte Berichterstattung informiert die Geschäftsführung und die Führungskräfte über den Status der Geschäftsentwicklung und macht über Frühwarnindikatoren auf mögliche wesentliche Veränderungen aufmerksam. Unterstützt wird der Konzern durch ein übergeordnetes Controlling der L&O Group.

Ukraine-Konflikt | Der Einmarsch Russlands in die souveräne Ukraine wirkt sich auf Grund der unmittelbar verhängten Sanktionen auf die gesamte Lieferkette bzw. die gesamte Weltwirtschaft aus. Wesentliche Risiken bestehen sieht der Konzern in Form signifikanter Preisanstiege sowie der Versorgungssicherheit in den Bereichen Energie, Transport und Rohwareneinkauf. Den aktuellen Entwicklungen am Beschaffungsmarkt begegnet der Konzern durch eine zeitnahe Kalkulation der Produktpreise und einer engen Kommunikation mit den Kunden zur Durchsetzung notwendiger Preiserhöhungen. Erhöhte Bonitäts- und Liquiditätsrisiken liegen nach aktuellem Kenntnisstand der Geschäftsleitung nicht vor.

Pandemie, Covid-19 | Im Zuge des konzerninternen Krisenmanagements finden weiterhin regelmäßige Covid-Abstimmungen statt, im Rahmen derer die aktuellen gesetzlichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung, interne Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter sowie die Situation in den einzelnen Werken besprochen wird. Die getroffenen Maßnahmen zur Krisenbewältigung umfassen beispielsweise die Sicherstellung der Liquidität, den Abbau von Urlaubs- und Überstundenkonten und insbesondere die Erstellung von Forecasts und Szenariorechnungen um möglichst zeitnah auf Veränderungen vorbereitet zu sein.

Geschäftschancen und -risiken | Der Konzern ist typischen Preisänderungs-, Forderungsausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Diese können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Diesen Risiken wird soweit wie möglich entgegengewirkt, wie beispielsweise in der Produktion durch hohe technische Standards und eine vorbeugende Instandhaltung mit laufenden Kontrollen. Für mögliche Schäden und Betriebsunterbrechungen und damit verbundene Produktionsausfälle sowie für andere denkbare Schadensfälle und Haftungsrisiken sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen, die gewährleisten, dass sich finanzielle Folgen von möglicherweise eintretenden Risiken in Grenzen halten. Der Versicherungsumfang wird jährlich geprüft. Weitere Risiken, die aber nur sehr schwer einzuschätzen sind, ergeben sich aus möglichen Klagen gegen Waffenhersteller, insbesondere in den USA, und einer verschärften Gesetzgebung gegen die Waffenindustrie wie sie derzeit in USA diskutiert wird. Hinzu kommen politische Risiken, die dazu führen können, dass der Gesellschaft temporär keine Ausfuhrgenehmigungen für bestimmte Regionen erteilt werden.

Chancen sieht der Konzern in der kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Produktprogramme, einer ausgeprägten Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie einer konsequenten Kostenoptimierung in allen Geschäftsbereichen. Darüberhinaus sieht der Konzern Chancen stärker im Militärgeschäft zu wachsen. Mit den jüngsten US Militär Aufträgen (NGSW Auftrag und Sniper Rifle Ammunition Auftrag) ergeben sich vor allem zusätzliche Wachstumschancen im globalen Militärmarkt.

Finanzwirtschaftliche Risiken | Der Konzern hat im Rahmen seiner Finanzierung entsprechende Covenantvereinbarungen getroffen. Insofern können sich bei der Nichteinhaltung der vereinbarten Finanzkennzahlen entsprechende Risiken ergeben. Darüber hinaus ist der Konzern natürlichen Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt, die einer laufenden Überwachung durch das L&O Treasury unterliegen. Durch den Einsatz von Finanzderivaten sollen Zinsänderungsrisiken vermindert bzw. ausgeschlossen werden. Weitergehende Sicherungsgeschäfte werden nicht für erforderlich gehalten, da in der Vergangenheit keine größeren Ausfälle eingetreten bzw. zukünftige Entwicklungen nur schwer kalkulierbar sind.

Steuerliches Risiko | Wesentliche steuerliche Risiken sind derzeit nicht ersichtlich.



Sonstige Risiken | Aufgrund eines im Juli 2014 von der Staatsanwaltschaft Kiel eingeleiteten Ermittlungsverfahren gegen fünf Personen wegen des Verdachts ungenehmigter Ausfuhrlieferungen wurde Anklage beim Landgericht Kiel erhoben. Das Landgericht Kiel hat die Anklage gegen zwei der fünf Personen zur Hauptverhandlung nicht zugelassen. Durch erstinstanzliches Urteil im April 2019 wurden drei Personen zu Bewährungsstrafen bzw. Geldstrafen verurteilt. Gegen die SIG SAUER GmbH & Co. KG, die SIG SAUER Beteiligungs-GmbH und die SIG SAUER Inc., USA, als Nebenbeteiligte wurde die Einziehung angeordnet. Die vorstehenden Einziehungsbeteiligten haften für einen Betrag von rund 7,4 MioEUR als Gesamtschuldner. Die SIG Sauer, Inc. haftet darüber hinaus für einen Betrag von rund 3,7 MioEUR allein. Der Einziehungsbetrag wurde vollständig zurückgestellt. Die Angeklagten sowie die Einziehungsbeteiligten haben im Juni 2019 Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt. Die Staatsanwaltschaft hat keine Revision eingelegt. Der BGH hat nunmehr mit Urteil vom 1. Juli 2021 über die Revisionen entschieden. Die durch die Rechtsmittel veranlasste Überprüfung des Urteils durch den BGH hat hinsichtlich der Einziehungsbeteiligten Sig Sauer Beteiligungs GmbH und Sig Sauer Inc. keinen durchgreifenden, sie belastenden Rechtsfehler ergeben. Auf die Revision der Sig Sauer GmbH & Co. KG hat der BGH die sie betreffende Einziehungsanordnung hingegen aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Kiel zurückverwiesen. Das angegriffene Urteil enthält keine Feststellungen dazu, welchen Wert dem ausgegliederten Vermögen zukam und ob mit der Ausgliederung der staatliche Zugriff vereitelt oder die Tat verschleiert werden sollt. Derzeit finden Gespräche mit der zuständigen Staatsanwaltschaft über Zahlungsmodalitäten und eine vergleichsweise Beendigung des Verfahrens statt.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken | Insgesamt sind die Risiken der Unternehmensgruppe beherrschbar. Hinsichtlich der vorstehend erläuterten Risiken und deren möglicher Eintrittswahrscheinlichkeiten werden nach aktuellem Wissensstand keine einzelnen oder kumulierten Risiken erwartet, welche die Unternehmensfortführung gefährden. Bei der Beurteilung der Chancen- und Risiken sieht die Geschäftsführung weiterhin das Thema der Covid-19 Pandemie, die Stabilität der Lieferketten und der Entwicklung der Rohstoffpreise sowie die Auswirkungen der Ukraine-Krise als wesentliche Faktoren für die Geschäftsentwicklung in 2022 an.

Prognosebericht

Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen³ | Die wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr steht seit wenigen Wochen ganz im Zeichen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Die beschlossenen Sanktionen treffen vor allem die russische Wirtschaft. Aber auch deutsche Unternehmen sind betroffen, wenn bestehende Handelspartner wegbrechen oder Lieferketten reißen. Die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland spüren den Konflikt vor allem an den stark gestiegenen Energiepreisen. Die hohen Inflationsraten dürften den privaten Konsum im Jahresverlauf dämpfen. Ebenso dürfte die gestiegene Unsicherheit zu Investitionszurückhaltung und einem negativen Effekt auf den Welthandel führen. Wie groß diese Effekte sind und was sie für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und bedeuten, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös beziffern. Die in der Konjunkturberichterstattung genutzten Indikatoren zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage haben einen zeitlichen Nachlauf von ein bis zwei Monaten. Die aktuellsten Indikatoren sind vom Stand Ende Januar. Damals zeigte sich die deutsche Industriekonjunktur in guter Verfassung: So stieg die Industrieproduktion im Januar erneut, nachdem sie bereits in den drei vorangegangenen Monaten zulegen konnte. Damit schien die Industrie zunehmend besser mit den Lieferengpässen bei wichtigen Vorleistungen und Rohstoffen zurecht zu kommen. Dementsprechend hatte sich auch die Stimmung in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes weiter aufgehellt. Auch der Boom am Arbeitsmarkt setzte sich fort: Die registrierte Arbeitslosigkeit sank im Februar 2022 weiter, die Erwerbstätigkeit nahm im Januar 2022 zu. Gleichzeitig erholten sich die Einzelhandelsumsätze nach einem schwachen Weihnachtsgeschäft.

Ausblick | Für 2022 wird insgesamt mit einem leicht rückläufigen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Hauptsächlich bedingt durch die nachlassende Nachfrage im US Zivilmarkt, die in 2021 auf einem sehr hohen Niveau lag. Mittelfristig erwartet der Konzern steigende Umsätze aufgrund der weltweit steigenden Militärausgaben. Bei der Ertragslage wird wiederum im Vergleich zum sehr starken Vorjahr ein Rückgang erwartet. Veränderungen im Produktmix, Kostensteigerungen und Anlaufkosten sind ursächlich für diese Entwicklung.

Emsdetten, den 15. Juni 2022

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Michael Lüke, Geschäftsführer

Thomas Ortmeier, Geschäftsführer

¹ Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Jahreswirtschaftsbericht 2022

² [www.sipri.org/media/press-release/2022/World-Military-spending-passes-\\$2trillion-for-the-first-time](https://www.sipri.org/media/press-release/2022/World-Military-spending-passes-$2trillion-for-the-first-time)

³ Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Pressemitteilung, Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im März 2022

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva



	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	606.558,15	635.185,90
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	865.564,67	1.266.601,70
	1.472.122,82	1.901.787,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.651.914,08	39.661.278,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	96.037.747,13	72.659.757,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.775.491,33	9.029.411,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.086.340,07	10.863.883,17
	193.551.492,61	132.214.330,81
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.983,59	76.983,59
2. Beteiligungen	100.645,12	100.645,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.859.403,57	4.168.210,27
4. Sonstige Ausleihungen	2.196.017,11	2.196.067,11
	8.233.049,39	6.541.906,09
	203.256.664,82	140.658.024,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.069.981,68	6.980.797,04
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	154.798.303,81	87.208.214,33
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	50.370.272,58	18.899.453,45
4. Geleistete Anzahlungen	6.285.384,80	1.801.160,84
	219.523.942,86	114.889.625,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.019.114,21	87.598.965,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	752.120,05	501.455,82
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	16.440.287,57	11.135.821,15
4. Forderungen gegen Gesellschafter	5.923.695,95	5.250.709,64
5. Sonstige Vermögensgegenstände	337.641,15	1.807.632,05



	31.12.2021 €	31.12.2020 €
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 37.423,11; Vj.: € 197.527,03)		
	127.472.858,93	106.294.583,93
III. Wertpapiere		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	1.000.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.665.412,55	50.432.659,65
	380.687.214,34	272.616.869,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.128.739,19	5.339.655,65
	591.072.618,35	418.614.549,39
Passiva		
	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Konzernbilanzverlust	-167.993,31	-201.546,08
III. Nicht beherrschende Anteile	219.349.266,28	142.059.584,14
	219.206.272,97	141.883.038,06
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.866.832,27	2.063.311,33
2. Steuerrückstellungen	32.809.862,15	27.467.748,96
3. Sonstige Rückstellungen	101.389.067,83	64.699.423,58
	136.065.762,25	94.230.483,87
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171.655.436,10	113.833.100,94
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.329.510,37	3.616.528,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.931.234,62	38.541.136,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	201.259,98	2.637.552,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	77.777,86	507.240,90
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	100.000,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.088.536,87	17.333.844,36
(davon aus Steuern € 3.620.020,76; Vj.: € 5.085.134,47)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 173.217,11; Vj.: € 4.133,60)		
	230.283.755,80	176.569.403,61



	31.12.2021 €	31.12.2020 €
D. Passive latente Steuern	5.516.827,33	5.931.623,86
	591.072.618,35	418.614.549,39

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	950.551.111,93	860.234.254,65
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	559.051.120,04	523.648.542,36
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	391.499.991,89	336.585.712,29
4. Vertriebskosten	103.611.532,42	104.081.060,22
5. Allgemeine Verwaltungskosten	50.246.573,54	70.847.052,84
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	32.135.682,94	33.023.874,06
7. Sonstige betriebliche Erträge	781.416,58	2.690.869,87
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 84.489,05; Vorjahr € 250.700,08)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.433.151,85	14.438.754,16
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 445.622,28; Vorjahr € 228.959,05)		
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern	195.854.467,72	116.885.840,88
10. Erträge aus Beteiligungen	6.784.652,22	17.379,30
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	67.847,88
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	806.935,93	648.727,83
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	3.895.003,20
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.359.231,65	8.392.101,36
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 46.544,00; Vorjahr € 151.377,50)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.859.939,71	31.919.076,21
(davon aus latenten Steuern € -414.796,53; Vorjahr € 317.311,72)		
16. Ergebnis nach Steuern	149.226.884,51	73.413.615,12
17. Sonstige Steuern	4.953,00	11.069,88
18. Konzernjahresüberschuss	149.221.931,51	73.402.545,24
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-201.546,08	-214.052,25
20. Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-149.188.378,74	-73.390.039,07

	2021 €	2020 €
21. Konzernbilanzverlust	-167.993,31	-201.546,08

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Emsdetten (HR B 7877 des Registergerichtes Steinfurt) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die ergänzenden Vorschriften für Konzernabschlüsse gem. §§ 297 ff. HGB unter Einbezug der verabschiedeten Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) wurden beachtet. Bei abweichendem Ansatz der DRS im gesetzlich zulässigen Rahmen erfolgt im Anhang ein entsprechender Hinweis.

Das Bilanzschema nach § 267 HGB ist um die Posten Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen erweitert worden. Die Bestimmung der nahestehenden Personen erfolgt in analoger Anwendung des IAS 24.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Jahresabschlüssen der inländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr nach den Grundsätzen des **Umsatzkostenverfahrens** gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Die Mindestgliederung des HGB ist um den GuV-Posten "Forschungs- und Entwicklungskosten" erweitert worden.

Soweit Wahlrechte für Angaben und Erläuterungen in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in dem sie als Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten, wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Konzernunternehmen

Die Komplementärin L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH gilt nach IDW RS HFA 7 als Mutterunternehmen nach § 290 HGB. Es werden neben dem Mutterunternehmen die Tochter- und die Enkelunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, soweit diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind.

In den Konzernabschluss einbezogen werden:

	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
Mutterunternehmen:		
L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten		
Inländische Tochterunternehmen:		
L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, Emsdetten	0,0%	L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH
L&O Finance GmbH, Emsdetten	100,0%	L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
German Sport Guns GmbH, Ense	83,7%	L&O Finance GmbH
DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG, Rastatt	100,0%	German Sport Guns GmbH
Ausländische Tochterunternehmen:		



	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
SIG SAUER US Holding LP, Newington / USA	99,75%	L&O Finance GmbH
	0,25%	SIG SAUER Management LLC
SIG SAUER Inc., Newington / USA	100,0%	SIG SAUER US Holding LP
SIG SAUER Real Estate Inc., Newington / USA	100,0%	SIG SAUER US Holding LP
Lueke & Ortmeier Real Estate LLC, Newington / USA	100,0%	SIG SAUER Real Estate Inc
SIG SAUER AG, Neuhausen / Schweiz	100,0%	SIG SAUER Inc

Von den inländischen Gesellschaften werden folgende Jahresabschlüsse in Anwendung des § 264b HGB nicht offengelegt:

- L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
- DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG

Nicht einbezogene Tochterunternehmen

Da die Verhältnisse nachfolgender Gesellschaften für die Beurteilung der Konzerngesellschaft von untergeordneter Bedeutung sind oder ausschließlich zum Zwecke der Weiterveräußerung gehalten werden, sind diese nach § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
Inländische Tochterunternehmen:		
SIG SAUER GmbH & Co. KG	100,0%	L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten	100,0%	SIG SAUER GmbH & Co. KG
DIANA Verwaltungs-GmbH, Rastatt	100,0%	German Sport Guns GmbH
Liemke GmbH & Co. KG, Bielefeld	100,0%	L&O Finance GmbH
Liemke Verwaltungs GmbH, Bielefeld	100,0%	Liemke GmbH & Co. KG
MITO Deutschland GmbH, Emsdetten	100,0%	L&O Finance GmbH
SUS Deutschland GmbH, Emsdetten	100,0%	L&O Finance GmbH
Ausländische Tochterunternehmen:		
MITO Finanz AG, Zug / Schweiz	100,0%	MITO Deutschland GmbH
SIG SAUER Management LLC, Newington / USA	95,0%	L&O Finance GmbH
	5,0%	L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH
SIG SAUER Asia LLC, Delaware / USA	100,0%	SIG SAUER Inc.
SIG SAUER (India) Private Limited, Delhi / India	100,0%	SIG SAUER Asia LLC
SUS Finanz AG, Zug / Schweiz	100,0%	SUS Deutschland GmbH
123 Holdings LLC, Delaware / USA	100,0%	SIG SAUER Asia LLC

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden



Die Konsolidierung der Abschlüsse des Konzernkreises ist in Anwendung der Erwerbsmethode gem. § 300 HGB vorgenommen worden. Grundlage ist die Neubewertungsmethode.

Gemäß § 244 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB erfolgt die Aufstellung des Konzernabschlusses der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH einheitlich in Euro. Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung erfolgt eine Umrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen und auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse in die Konzernwährung. Die Umrechnung der Beteiligungsbuchwerte sowie des Eigenkapitals erfolgt mit den jeweiligen historischen Kursen. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt mit Stichtagskursen, für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung werden Jahresdurchschnittskurse zu Grunde gelegt. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter eingestellt.

Die **Wertansätze** aus den einzelnen Abschlüssen sind in den Konzernabschluss übernommen worden. Basiswährung im Konzernabschluss ist Euro. Es kommt hinsichtlich der Fremdwährungsumrechnung die modifizierte Stichtagskursmethode in Ansatz. Die Werte aus den Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften sind zum Kurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet worden. Bzgl. der GuV-Werte erfolgt die Bewertung zu Transaktionskursen. Aus Vereinfachungsgründen ist hierfür zum durchschnittlichen Jahreskurs der EZB umgerechnet worden. Die hieraus resultierenden Differenzen werden in der Handelsbilanz II ergebnisneutral dem Eigenkapital zugewiesen. Diese sind im Konzernabschluss im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile enthalten.

Für Zwecke der Währungsumrechnung wurden folgende Kurse zu Grunde gelegt:

Land	Währung	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
USA	US-Dollar	1,1326	1,2271	1,1827	1,1422

Die **Kapitalkonsolidierung** ist nach § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt worden. Demnach erfolgt eine Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Konzernmutter mit dem entsprechenden Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Basis sind die jeweiligen Handelsbilanzen II der Gesellschaften. Die festgestellten aktiven Unterschiedsbeträge werden den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Aktive und passive Unterschiedsbeträge sind aufgrund der Besonderheit des Control-Prinzips bei Personengesellschaften im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter verrechnet worden.

Wechselkursbedingte Abweichungen hinsichtlich des Eigenkapitals der ausländischen Konzerngesellschaften werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen erfolgte nach dem Grundsatz des § 303 Absatz 1 HGB uneingeschränkt; von dem nach Absatz 2 gewährten Wahlrecht, auf die Konsolidierung bei untergeordneter Bedeutung zu verzichten, ist kein Gebrauch gemacht worden.

Da die Fremdwährungsvorgänge mit dem Transaktionskurs bewertet werden, ergeben sich Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung. Die Aufrechnungsunterschiede aus der Konsolidierung konzerninterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden ergebnisneutral im Bilanzposten „Nicht beherrschende Anteile“ berücksichtigt.

Entsprechend ist im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** gem. § 305 HGB vorgegangen worden.

Die Grundsätze an die **konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung** sind befolgt worden, wobei das Bilanzschema nach § 266 HGB maßgeblich ist. Eine entsprechende Anpassung an einheitliche Methoden ist in wesentlichen Fällen in der Form vorgenommen worden, dass die in den deutschen Konzerngesellschaften angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich sind. In Fällen von untergeordneter Bedeutung wurde auf eine Korrektur verzichtet.

Eine **Zwischengewinneliminierung** gem. § 304 HGB ist im Bereich des Anlage- und des Vorratsvermögens vorgenommen worden.

Im Zusammenhang mit ergebnismäßigen Auswirkungen aus Konsolidierungsbuchungen sind die entsprechenden latenten Steuern nach § 306 HGB abgegrenzt worden. Darüber hinaus sind nach § 274 HGB Steuerlatenzen auf Bewertungsunterschiede in Handels- und Steuerbilanz bei Konzerngesellschaften bilanziert worden.

Die auf **Fremdgeschafter entfallenden Eigenkapitalanteile** von einbezogenen Tochterunternehmen (einschließlich Kapital- und Gewinnrücklagen) sowie der auf diese Fremdgeschafter entfallende Anteil am Jahresergebnis werden innerhalb des Eigenkapitals als Ausgleichsposten für Nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

4. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im vorliegenden Konzernabschluss gegenüber dem Vorjahresabschluss beibehalten worden.

Anlagevermögen

Das Wahlrecht zur Aktivierung **selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände** nach § 248 Abs. 2 HGB wird in Anspruch genommen. Demnach sind die Kosten aus den Entwicklungsprojekten, die nach dem 1. Januar 2009 in die Entwicklungsphase getreten sind, in Ansatz gebracht worden. Der Ausweis erfolgt zu Herstellungskosten, bestehend aus Personal- und Materialkosten. Verwaltungsgemeinkosten sind nicht einbezogen worden. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern liegen dabei zwischen 5 und 10 Jahren.



Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen dabei zwischen 3 und 5 Jahren bei Software, Konzessionen und Schutzrechten sowie zwischen 8 und 20 Jahren bei gewerblichen Schutzrechten und Lizenzen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen dauernder Wertminderung berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bewertet. Dabei werden für Gebäude Nutzungsdauern zwischen 15 und 40 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen zwischen 5 und 10 Jahren sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen dauernder Wertminderung berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bewertet.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten aktiviert worden. Sofern der beizulegende Wert am 31. Dezember 2021 unter den Anschaffungskosten gelegen hat, wurden Abwertungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Eine Bewertung nach konzerneinheitlichen Grundsätzen wird aufgrund unterschiedlicher Geschäftszweige nicht vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf aktuellen Betriebsabrechnungen beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Zinsen werden nicht aktiviert. Basis sind die Standardkosten unter Annahme der Normalbeschäftigung.

In allen Fällen ist verlustfrei bewertet worden, d. h. es sind von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** in der jeweiligen Landeswährung sind zu Nominalwerten bilanziert worden. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sind Pauschalwertberichtigungen gebildet worden.

Wertpapiere des Umlaufvermögens und flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen die periodengerechte Abgrenzung von Auszahlungen für anteiligen Aufwendungen, die auf den Zeitraum nach dem 31. Dezember 2021 entfallen.

Latente Steuern

Der Konzern hat das Wahlrecht in Anspruch genommen, für Ansatz- und Bewertungsabweichungen in der Steuerbilanz sowie künftige Steuerentlastungen in den Einzelgesellschaften (§ 274 Abs. 1 HGB) auf konsolidierungsbedingte Bewertungsunterschiede (§ 306 HGB) **latente Steuern** zu aktivieren. Der Steuersatz wurde auf Basis der individuellen Steuerbelastung der jeweiligen Gesellschaften bestimmt. Er orientiert sich an dem Steuersatz, der derzeit für den voraussichtlichen Kompensationszeitpunkt der temporären Differenzen erwartet wird.

Auf Verlustvorträge sind latente Steuern in dem Umfang aktiviert worden, wie sie in den Jahresabschlüssen aktiviert worden sind. Die aktiven und passiven latenten Steuern innerhalb des Konzerns sind nach §§ 306, 274 Abs. 1 HGB saldiert worden.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital des Konzerns ist zum Nominalwert angesetzt.



Die Komplementärin L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH gilt nach IDW RS HFA 7 als Mutterunternehmen nach § 290 HGB. Da diese aber kapitalmäßig nicht an der L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, die ihrerseits wiederum die Anteile an den Gesellschaften des Konzernverbundes hält, beteiligt ist, wird das auf diese Gesellschaft entfallende Eigenkapital als Ausgleichsposten ausgewiesen. Alle auf den Kommanditisten entfallenden Eigenkapitalanteile werden als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen. Mit Ausnahme der Haftungsvergütung und dem Ersatz eventueller Ausgaben erhält das Mutterunternehmen keine Ergebnisanteile.

Rückstellungen

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt auf Basis der Bewertungskriterien des BilMoG. Bewertet wurde nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Fluktuation. Biometrische Rechnungsgrundlagen waren die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zu Grunde gelegt wird ein Abzinsungssatz von 1,87 %, der auf Basis des durchschnittlichen Zinssatzes der letzten 10 Jahre und der Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt wurde. Der Rechnungszinsfuß orientiert sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren an dem zulässigen 10-Jahres-Durchschnitt nach § 253 HGB n.F. Steigerungen für langfristig erwartete Anpassungsrenten sowie Gehaltssteigerungen wurden unternehmensindividuell berücksichtigt.

In der Alternativberechnung nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt der Zinssatz 1,35 % für den durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zum verwendeten Marktzins beträgt TEUR 135.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten noch nicht veranlagte Steuern aus dem Geschäftsjahr sowie aus Vorjahren. Die Bewertung orientiert sich an den jeweiligen vorläufigen Steuerberechnungen der einzelnen Gesellschaften.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei den ungewissen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen gegenüber dem Personal, ausstehenden Rechnungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Gewährleistungsrisiken. Bei der Bemessung der Rückstellungen werden alle eventuell anfallenden Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des erwarteten Aufwands berücksichtigt. Preissteigerungen und Zinseffekte werden dahingehend berücksichtigt, als das die Bewertung mittel- und langfristiger unverzinslicher Rückstellungen zum Barwert der erwarteten Verpflichtungen erfolgt.

Sofern den Verpflichtungen Deckungsvermögen gegenübersteht, erfolgt in Anwendung von § 246 HGB die entsprechende Saldierung mit den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Aktivwerten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind gem. § 253 HGB Abs. 1 Satz 2 zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Mittel- und langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten werden entsprechend abgezinst.

Die Bewertung der erhaltenen Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

5. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Bruttoanlagenpiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sind dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Für Zwecke des Konzernabschlusses ist der Anlagenpiegel hinsichtlich der Änderungen des Konsolidierungskreises sowie der Währungsumrechnung erweitert worden.

Abschreibungen des Geschäftsjahres

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres je Bilanzposten sind dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Zum Anteilsbesitz verweisen wir auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres (einschließlich aktivierter Kosten) beträgt TEUR 32.136 (Vj.: TEUR 33.024).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen nahestehende Unternehmen würden TEUR 36 (Vj.: TEUR 146) auf den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und TEUR 16.404 (Vj.: TEUR 10.990) auf „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen Gesellschafter würden TEUR 5.924 (Vj. TEUR 5.251) auf den Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen verbundene Unternehmen würden TEUR 0 (Vj.: TEUR 207) auf den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und TEUR 752 (Vj.: TEUR 295) auf „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung EUR
Aktive latente Steuern			
Verlustvorträge	996.842,71	1.174.820,40	-177.977,69
Bewertungsabweichungen	23.386.578,17	15.606.963,51	7.779.614,66
	24.383.420,88	16.781.783,91	7.601.636,97
Passive latente Steuern	-29.900.248,21	-22.713.407,77	-7.186.840,44
Saldo	-5.516.827,33	-5.931.623,86	414.796,53

Auf Bewertungsabweichungen im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses entfallen passive latente Steuern aus der Neubewertung bzw. Anpassung an die handelsrechtlichen Vorgaben in der Handelsbilanz II (TEUR 174) sowie aktive latente Steuern aus den Konsolidierungsbuchungen (TEUR 25). Aus diversen Bewertungsabweichungen in den Einzelabschlüssen stammen passive latente Steuern (TEUR 29.727) und aktive latente Steuern (TEUR 23.361).

Auf Verlustvorträge werden latente Steuern aktiviert, sofern die Gesellschaft davon ausgeht, dass sich diese in den folgenden fünf Jahren ausgleichen werden.

Für die Bestimmung des Wertansatzes dieser latenten Steuern werden die individuellen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaften zu Grunde gelegt. Diese bewegen sich in Abhängigkeit vom Standort sowie der Rechtsform in einer Bandbreite von 18 % bis 30 %.

Eigenkapital

Nach § 268 Abs. 8 HGB bestehen für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände von insgesamt TEUR 607 gesetzliche Abführungssperren. Satzungsmäßige und gesellschaftsvertragliche Ausschüttungssperren bestehen nicht. Durch die Anwendung des verlängerten Zinsermittlungszeitraums ergeben sich für das Geschäftsjahr 2021 zusätzliche ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 135. Daher steht das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2021 nach Abzug des ausschüttungsgesperrten Betrages von TEUR 742 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Im Übrigen verweisen wir auf den Eigenkapitalpiegel.

Pensionsrückstellungen

Infolge der erstmaligen Anwendung der Bewertungsvorschriften nach dem BilMoG auf den 1. Januar 2009 hat sich eine Erhöhung der Rückstellung von TEUR 468 ergeben, die in Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB im Zeitraum von 15 Jahren zugeführt wird. Aufwandswirksam zugeführt wurde der Rückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 29. Die Zuführung wird im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ausstehende Unterschiedsbetrag TEUR 87. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.954.

Darüber hinaus bestehen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber Altgesellschaftern in Höhe von TEUR 186, die in Anwendung des Art. 28 EGHGB in der Bilanz nicht passiviert worden sind.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten sowie die Absicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte der Verbindlichkeiten sind dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt EUR	Restlaufzeit			davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert EUR
		davon bis zu 1 Jahr EUR	davon über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171.655.436	18.482.105	153.173.331	0	171.655.436
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.329.510	4.329.510	0	0	0



	Gesamt	Restlaufzeit			davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert
	EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	davon über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.931.235	41.931.235	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	201.260	201.260	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	77.778	77.778	0	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.088.537	12.088.537	0	0	0
Summe	230.283.756	77.110.426	153.173.331	0	171.655.436

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 351) als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 201 (Vj.: TEUR 2.286) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 76 (Vj.: TEUR 97) als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 2 (Vj.: TEUR 410) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 100) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB haben zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 6.156 bestanden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Der Vorteil von vorgenannten Verträgen liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

6. Angaben und Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze werden weitestgehend aus der Produktion und dem Vertrieb von Waffen und Waffenteilen erzielt.

Die Aufteilung nach **geographischen Märkten:**

	2021 TEUR
Inland	13.616
EU-Ausland	2.951

	2021 TEUR
Drittland	933.984
	950.551

Materialaufwand des Geschäftsjahres

	2021 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	349.017
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.418
	373.435

Personalaufwand des Geschäftsjahres

	2021 TEUR
Löhne und Gehälter	176.021
Sozialabgaben	19.715
	195.736
davon für Altersversorgung	279

Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB

Der Ausweis betrifft den Aufwand aus der anteiligen Zuführung zur Pensionsrückstellung infolge der Umstellung der Bewertungsmethoden nach dem BilMoG (TEUR 29).

7. Ergänzende Angaben

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung orientiert sich an den Vorgaben des DRS 21.

Die Auszahlungen von Darlehen an nahestehende Unternehmen werden dem Finanzierungsbereich zugeordnet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Darlehen werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden zwei Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von 59,7 Mio. USD und einem negativ beizulegenden Zeitwert von TUSD 988 für den eine sonstige Rückstellung gebildet wurde. Der beizulegende Zeitwert wird von den Vertragspartnern anhand von Marktdaten wie z.B. Zinskurven und Zinsvolatilität unter Zugrundelegung der vertraglichen Parameter ermittelt.

Abschlussprüferhonorar

Für das laufende Geschäftsjahr sind Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses in Höhe von TEUR 72 erfasst worden, die ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen entfallen.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die der Angabepflicht des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB unterliegen, lagen im Geschäftsjahr 2021 nicht vor.

Geschäftsführer der Konzernmutter



Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Konzernmutter waren am Bilanzstichtag

- Ass.-jur. Thomas Ortmeier, Emsdetten
- Dipl.-Kaufmann Michael Lüke, Emsdetten

Bezüge der Unternehmensorgane

Entsprechend § 314 Abs. 3 i.V.m. 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs in den Unternehmen des Konzernkreises beschäftigt:

	2021
Manufacturing	1.846
Sales & Marketing	244
Research & Development	186
Administration	164
Warehouse and Shipping	161
	2.601

Emsdetten, den 15. Juni 2022

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

gez. Thomas Ortmeier, Geschäftsführer

gez. Michael Lüke, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	1.1.2021	Zugänge €	Umbuchungen €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.581.651,45	319.541,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.169.595,50	505.519,81	1.407.608,02
	18.751.246,95	825.060,81	1.407.608,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.048.479,58	0,00	5.769.388,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	156.209.247,77	6.112.533,63	27.923.155,25



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	1.1.2021	Zugänge €	Umbuchungen €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.545.335,17	231.682,03	3.750.511,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.863.883,17	69.902.187,78	-38.850.663,49
	258.666.945,70	76.246.403,44	-1.407.608,02
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.983,61	0,00	0,00
2. Beteiligungen	177.274,12	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.168.210,27	3.206.291,30	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.196.067,11	0,00	0,00
	6.618.535,11	3.206.291,30	0,00
	284.036.727,75	80.277.755,55	0,00
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	Abgänge €	Währungsdifferenzen €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	2.901.192,45
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.646.587,05	19.729.310,37
	0,00	1.646.587,05	22.630.502,82
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.897,61	4.748.083,87	64.533.054,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.016.614,53	14.346.401,65	203.574.723,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.720,98	2.818.549,09	44.286.356,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-829.067,40	41.086.340,07
	1.109.233,11	21.083.967,21	353.480.475,22
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	76.983,61
2. Beteiligungen	0,00	0,00	177.274,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.515.098,00	0,00	5.859.403,57
4. Sonstige Ausleihungen	50,00	0,00	2.196.017,11
	1.515.148,00	0,00	8.309.678,41
	2.624.381,11	22.730.554,26	384.420.656,46

	Abschreibungen		
	1.1.2021 €	Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.946.465,55	348.168,75	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.902.993,80	2.424.293,90	0,00
	16.849.459,35	2.772.462,65	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.387.200,94	2.209.110,15	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.549.490,20	17.056.992,96	640.255,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.515.923,74	3.966.348,69	4.840,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	126.452.614,89	23.232.451,80	645.095,97
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,02	0,00	0,00
2. Beteiligungen	76.629,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	76.629,02	0,00	0,00
	143.378.703,26	26.004.914,45	645.095,97
		Abschreibungen	
		Währungsdifferenzen €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	2.294.634,30
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.536.458,01	18.863.745,71
		1.536.458,01	21.158.380,01
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.284.829,35	17.881.140,44
2. Technische Anlagen und Maschinen		7.570.748,82	107.536.976,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.033.433,72	34.510.865,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00
		10.889.011,89	159.928.982,61



	Abschreibungen	
	Währungsdifferenzen	31.12.2021
	€	€
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,02
2. Beteiligungen	0,00	76.629,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	0,00	76.629,02
	12.425.469,90	181.163.991,63
	Restbuchwert	
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	606.558,15	635.185,90
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	865.564,67	1.266.601,70
	1.472.122,82	1.901.787,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.651.914,08	39.661.278,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	96.037.747,13	72.659.757,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.775.491,33	9.029.411,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.086.340,07	10.863.883,17
	193.551.492,61	132.214.330,81
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.983,59	76.983,59
2. Beteiligungen	100.645,12	100.645,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.859.403,57	4.168.210,27
4. Sonstige Ausleihungen	2.196.017,11	2.196.067,11
	8.233.049,39	6.541.906,09
	203.256.664,82	140.658.024,50

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021



	2021 T€	2020 T€
Konzernjahresüberschuss	149.222	73.403
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	26.005	26.001
Zunahme der Rückstellungen	36.493	8.150
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	8.648	1.412
Abnahme/Zunahme der Vorräte	-104.634	29.384
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.967	13.860
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.108	-17.734
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	191	8.224
Zinsaufwendungen/ -erträge	4.552	7.743
Sonstige Beteiligungserträge	-6.785	-17
Ertragsteueraufwand	48.860	31.919
Ertragsteuerzahlungen	-43.933	-14.795
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	91.544	167.550
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen sowie des Sachanlagevermögens	165	296
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-825	-2.220
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-76.246	-31.766
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.206	-1.876
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens	1.623	0
Erhaltene Zinsen	807	649
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-77.682	-34.917
Getätigte Entnahmen von Gesellschaftern	-86.532	-35.015
Einzahlungen aus der Aufnahme von externen Finanzkrediten	20.631	30.935
Einzahlungen/Auszahlungen für die Tilgung von externen Finanzkrediten	39.889	-62.497
Gezahlte Zinsen	-5.359	-8.392
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-31.371	-74.969
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-17.509	57.664
Wechselkurs-, konsolidierungskreis und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.439	-455
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	46.433	-10.776
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.362	46.433

Der Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Liquide Mittel		
Guthaben bei Kreditinstituten	33.665	50.433
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		
Kontokorrentverbindlichkeiten	-1.303	-4.000
	32.362	46.433

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe €
	Gezeichnetes Kapital €	erwirtschaftetes Eigenkapital €		
Stand 31.12.2019	25.000,00	-214.052,25		-189.052,25
Entnahmen	0,00	0,00		0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	12.506,17		12.506,17
Konzerngesamtergebnis	0,00	12.506,17		12.506,17
Stand 31.12.2020	25.000,00	-201.546,08		-176.546,08
Entnahmen	0,00	0,00		0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	33.552,77		33.552,77
Konzerngesamtergebnis	0,00	33.552,77		33.552,77
Stand 31.12.2021	25.000,00	-167.993,31		-142.993,31
	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-Eigenkapital	
	erwirtschaftetes Eigenkapital	kum . übriges Konzernergebnis €	Summe €	Summe €
Stand 31.12.2019	43.510.530,73	71.255.905,81	114.766.436,54	114.577.384,29
Entnahmen	-35.014.849,57	0,00	-35.014.849,57	-35.014.849,57
Währungsumrechnung	0,00	-11.082.041,90	-11.082.041,90	-11.082.041,90
Konzernjahresüberschuss	73.390.039,07	0,00	73.390.039,07	73.402.545,24
Konzerngesamtergebnis	38.375.189,50	-11.082.041,90	27.293.147,60	27.305.653,77
Stand 31.12.2020	81.885.720,23	60.173.863,91	142.059.584,14	141.883.038,06
Entnahmen	-86.532.097,87	0,00	-86.532.097,87	-86.532.097,87

	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-Eigenkapital	
	erwirtschaftetes Eigenkapital	kum . übriges Konzernergebnis €	Summe €	Summe €
Währungsumrechnung	0,00	14.633.401,27	14.633.401,27	14.633.401,27
Konzernjahresüberschuss	149.188.378,74	0,00	149.188.378,74	149.221.931,51
Konzerngesamtergebnis	62.656.280,87	14.633.401,27	77.289.682,14	77.323.234,91
Stand 31.12.2021	144.542.001,10	74.807.265,18	219.349.266,28	219.206.272,97

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital-spiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 22. Juli 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Norbert Niedenhof, Wirtschaftsprüfer

ppa. Marcel Schmöcker, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 7. September 2022 gebilligt.